

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates  
am **22. September 2021**

Amt/Sachbearbeiter/Kontakt bzgl. Rückfragen  
Rechnungsamtsleiterin  
Tanja Edinger  
06223/9501-12; [edinger@gaiberg.de](mailto:edinger@gaiberg.de)

## Tagesordnungspunkt 8

### Jahresabschluss 2019 mit Rechenschaftsbericht

#### Sachdarstellung:

Die erste Jahresrechnung auf der Grundlage des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) für das Haushaltsjahr 2019 schließt mit folgenden Ergebnissen ab:

#### 1. Ergebnisrechnung

1.1. Summe der ordentlichen Erträge	4.957.918,03 €
1.2. Summe der ordentlichen Aufwendungen	-4.885.752,65 €
<b>1.3. Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2)	<b>+ 72.165,38 €</b>
1.4. Außerordentliche Erträge	0,00 €
1.5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
<b>1.6. Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5)	<b>0,00 €</b>
<b>1.7. Gesamtergebnis</b> (Saldo aus 1.3 und 1.6)	<b>+ 72.165,38 €</b>

#### 2. Finanzrechnung

2.1. Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.746.302,20 €
2.2. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.529.911,29 €
<b>2.3. Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf der Ergebnisrechnung</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2)	<b>+ 216.390,91 €</b>
2.4. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	203.657,46 €
2.5. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.149.732,85 €
<b>2.6. Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 946.075,39 €</b>
<b>2.7. Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6)	<b>- 729.684,48 €</b>
2.8. Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9. Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	83.106,04 €
<b>2.10. Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9)	<b>- 83.106,04 €</b>
<b>2.11. Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10)	<b>- 812.790,52 €</b>
2.12. Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	- 13.006,17 €

<b>2.13. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>2.058.560,94 €</b>
2.14. Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	- 825.796,69 €
<b>2.15. Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.13 und 2.14)	<b>1.232.764,25 €</b>

### 3. Bilanz

3.1. Immaterielles Vermögen	0,00 €
3.2. Sachvermögen	15.811.714,73 €
3.3. Finanzvermögen	2.092.662,04 €
3.4. Abgrenzungsposten	11.950,00 €
3.5. Nettoposition	0,00 €
<b>3.6. Gesamtbetrag auf der Aktivseite</b> (Summe aus 3.1 bis 3.5)	<b>17.916.326,77 €</b>
3.7. Basiskapital	13.808.358,28 €
3.8. Rücklagen	72.165,38 €
3.9. Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10. Sonderposten	3.423.683,54 €
3.11. Rückstellungen	26.391,00 €
3.12. Verbindlichkeiten	518.461,43 €
3.13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	67.267,14 €
<b>3.14. Gesamtbetrag auf der Passivseite</b> (Summe aus 3.7 bis 3.13)	<b>17.916.326,77 €</b>

Die **Gesamtergebnisrechnung** schließt mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von 72.165,38 €. Im Haushaltsplan war ein positives ordentliches Ergebnis von 78.600 € ausgewiesen. Der Gemeinde Gaiberg ist somit die Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs (und der Abschreibungen) gelungen. Die tatsächlichen Abschreibungen liegen mit rund 314.500 € deutlich über dem Planansatz von rund 159.600 €. Diese Entwicklung ist jedoch darauf zurück zu führen, dass bei der Planerstellung die Vermögensbewertung und Eröffnungsbilanz noch nicht abgeschlossen war.

Die Gemeinde hat den Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaftet und kann darüber hinaus das Eigenkapital erhöhen. Dem Haushaltsgrundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit wird somit in 2019 vollumfänglich Rechnung getragen.

Die **Gesamtfinanzrechnung** schließt mit einem Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (sog. Cash-Flow) in Höhe von 216.390,91 €.

Bei den Investitionen wurden Ausgaben von rund 1,15 Mio. € getätigt. Insbesondere sind dies Auszahlungen für die Baumaßnahmen Ortsmittelpunkt, Gewerbegebiet „Mäuerlesäcker/Fritzenäcker“, Baugebiet „Oberer Kittel/Wüstes Stück“, Neubau Feuerwehrgarage, neue Orgelanlage in der Friedhofskapelle und die Weihnachtsbeleuchtung.

Dem gegenüber stehen Einzahlungen in Höhe von rund 204.000 €, welche sich überwiegend aus Zuweisungen und Zuschüssen ergeben.

Der Saldo der Investitionstätigkeit beläuft sich somit auf -946.075,39 €, welcher teilweise durch den o.g. Zahlungsmittelüberschuss gedeckt werden kann. Der danach verbleibende Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 730.493,89 € kann durch den Anfangsbestand an Zahlungsmitteln aufgefangen werden.

Unter Berücksichtigung des Überschusses aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, welche vor allen Dingen durchlaufende Gelder darstellen (wie z. B. die kassentechnischen

Abwicklungen der Einheitskasse mit dem Eigenbetrieb Wasserversorgung) ergibt sich eine Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln um -825.796,69 € auf einen Endbestand an Zahlungsmitteln (**liquide Mittel**) zum 31.12.2019 in Höhe von 1.232.764,25 €.

Der **Schuldenstand** der Gemeinde (ohne Eigenbetrieb) sank zum 31.12.2019 auf 171.812,84 € . Bei einer Einwohnerzahl von 2.398 Einwohnern zum 30.06.2019 beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung somit 71,65 €. (Die Pro-Kopf-Verschuldung inkl. Eigenbetrieb beträgt 211,76 €/Einwohner)

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2.000.000 € musste nicht getätigt werden.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2019 beträgt 17.916.326,77 €. Dies ist eine Zunahme gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 um 429.079,72 €

### **Beschlussvorschlag:**

Gemäß § 95 in Verbindung mit § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg beschließt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 gemäß Feststellungsbeschluss. Soweit noch nicht geschehen werden entstandene über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsauszahlungen zugestimmt.

Der Beschluss ist gemäß § 95 b Abs. 2 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen, in der Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen.